

Ein aktives Jahr mit spannenden Anlässen

Verein der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF) Generalversammlung in Solothurn

Die Generalversammlung des Vereins der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF) – besser bekannt unter der Bezeichnung «Hexen» – fand am 31. Januar 2015 im Turm des historischen Baseltors in Solothurn statt. Organisiert wurde der Tagungsort von Esther Isch. Rund 30 Anwesende beschlossen die Vereinsgeschäfte.

Mutation im Vorstand

Nach 13 Jahren als Aktuarin trat Mirjam Rogger aus dem Vorstand zurück und wurde für ihren engagierten Einsatz mit der Brosche für die beste Leistung geehrt. Als Nachfolgerin wurde Sarah Schröder (SG Bad Ragaz) gewählt. Der Rest des Vorstandes wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

AIR14 – gut präsentiert

Marisa Grollimund liess den Auftritt der Segelfliegerinnen an der AIR14 in Payerne Revue passieren. Obwohl sich die «Hexen» sehr gut präsentiert haben und der Stand von den Besuchern rege frequentiert wurde, konnten keine neuen Mitglieder oder Gönner gewonnen werden. Die «Hexen» suchen nun nach weiteren Möglichkeiten, um den Frauensegelflugsport und dessen Unterstützung einem breiteren Publikum schmackhaft zu machen. Ein nächster Auftritt soll an den Dittinger Flugtagen vom 22./23. August 2015 folgen.

Kopf-an-Kopf-Rennen im NSFW

Barbara Meyer berichtete über ihre Wettbewerbs-Saison und ihre Erfahrungen am Klippeneckwettbewerb. Im NSFW lieferte sie sich mit VSSF-Präsidentin Bruna Lanfranchi ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das schliesslich unentschieden endete. Die beiden Pilotinnen belegten punktgleich den ersten Rang. Den dritten Platz erreichte Christine Bürki (SG Cumulus). Der Förderpreis für Segelfliegerinnen, gestiftet von den Segelflug-Veteranen, ging an Barbara Meyer. Den internen Wettbewerb «HOLC» (Hexen-OLC) gewann Kathrin Stäubli vor Barbara Kuttel und Bruna Lanfranchi. Die Brosche für die beste Kunstflugleistung erhielt Daniela Nowak (SG Freiburg) für den dritten Rang an der Segelkunstflug-Schweizermeisterschaft in Locarno.

Ziellandekonzurrenz

Barbara Muntwyler (SG Biel) berichtete über die Ziellandekonzurrenz (ZLK) in Bad Ragaz. Sie lobte den herzlichen Empfang auf dem Flugplatz Bad Ragaz und die gute Organisation des Anlasses. Auch während des Wettbewerbs sei der gute Teamgeist unter den «Hexen» spürbar gewesen, trotz «Konkurrenzkampf», führte sie aus. Der Sieg in diesem freundschaftlichen Wettbewerb ging an Christine Bürki.



Die erfolgreichen «Hexen» im NSFW (von links): Christine Bürki, Barbara Meyer und Bruna Lanfranchi. | Les brillantes «sorcières» du CNVV (depuis la gauche): Christine Bürki, Barbara Meyer et Bruna Lanfranchi.

Kathrin Stäubli erzählte von ihrer Teilnahme am Gebirgsflug-BFK in Samedan. Die gute Flugvorbereitung, der Kontakt mit den Kameraden, die herrliche Bergwelt und den fantastischen Wellenflug hob sie dabei als einige ihrer persönlichen Highlights hervor.

Teamflug immer noch aktuell

Nach einer kurzen Pause entführte Bert Schmelzer, amtierender Weltmeister in der Standardklasse, die «Hexen» an die WM 2014 nach Räyskälä (Finnland). Schmelzer ist zusammen mit seinem Bruder Tijn Mitglied der belgischen Nationalmannschaft, lebt aber seit einigen Jahren in der Schweiz und fliegt hier als Mitglied der SG Knonaueramt. Der grösste Konkurrent von Bert Schmelzer war der mehrfache Weltmeister Sebastian Kawa. Das spannende Duell wurde erst am letzten Tag entschieden. Es war die Konstanz, die Bert Schmelzer schliesslich den Titel einbrachte. Bert und sein Bruder Tijn – der die WM auf Platz acht beendete – flogen im Team. Eine gute Entscheidung. Lucretia Hitz/Kathrin Senn

www.segelfliegerinnen.ch

→ Ausführliche Berichte sind im SF-Bulletin online nachzulesen (www.segelflug.ch).